

Lieberk

Jouret 19 Mai 76 2659
81

Guten Morgen Guter College!

(Vorher wollte ich Ihnen freudigsten Glück von
25 M. 2. bewilligen, Ihnen meinen herzlichsten
Dank für die Entschuldig. des Herrens des Bedrückten.
Es ist sehr schön, wie Sie bemerken, daß ich Sie die
Welt nicht eine solche Freude empfangen habe, wie
Sie die Folge' der Abwesenheit, allein es ist mir sehr
gute und sehr Gute von Ihnen empfangen. Denn
Sie waren, ungerathig gelagt, die Gedächtnis, alle wenn Sie
in einem sehr Wohlwollenden Entgegenkommen, die Sie
Herrn zu einem angenehmen Werk verhalten. Auf
solche Weise, die ganz Sie die Beweise, es sei mein
Bedauern, (da es den folgenden die Verdienste der Verdienste) und
wichtig mit einer Kopie der selben, gleich demselben

offen, wie ich auch, falls ich davon die Gelegenheit
meiner Mutter zu sehen, und ich selbst für das nächste
Jahr, für mich selbst ebenfalls ab. Und die Sache
von der folgenden der letzten der vorigen Angelegenheiten
sehen, ist mir sehr unwohl. 2. Danken ich Ihnen
sehr, dass Sie Ihre geringe Mühe mir geschenkt
2. so freundlich Ihre persönliche Angelegenheiten mir
mitzuteilen haben.)

Ich kann es Ihnen sehr wohl verstehen, wenn
Sie sich jetzt nicht an den kaiserlichen Hof wenden.
Aber doch ist die kaiserliche Hofverwaltung nicht
für Personen, die keine Hofbeamten sind, offen.
Ich, der ich gewisse Vorstellungen meiner Angelegenheiten
haben Sie mir sehr gefallen sind. Wenn Sie keine
wichtige Sache haben, auf die Sie sich beschränken 2. mir
gute Nacht. Ihre Ergebenheit liegt in Briefen und

andere, wie ich Ihnen sehr dankbar bin.

2. Ihre Hofverwaltung, um so viel Ihre meine
persönliche College Professoren in Kenntnis setzen, dass ich
Ihren höchsten Ehrenämtern. Die kaiserliche Hofverwaltung
bei mir im letzten Absatz, dass Sie haben die
Händen mitteilen, kaiserliche, kaiserliche, kaiserliche,
kaiserliche, kaiserliche 2. kaiserliche in allen Hof 2.
kaiserliche. Mögen Sie mich glücklich machen!

Mit herzlichem Gruß
Ihre ergebene

G. F. F. F.